

Bei Umzug mit neuer Anschrift zurück!
HANSESTADT STENDAL • PF 10 11 44 • 39551 Hansestadt Stendal

Markt 1
39576 Hansestadt Stendal
Fax 03931 65-1000
stadt@stendal.de
www.stendal.de

Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft
und Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt
z.H. Frau Beichert
Hasselbachstraße 4
39104 Magdeburg

Auskunft erteilt: **Herr Rosenlöcher**
Beteiligungscontrolling
Dienstgebäude: Markt 1
Zimmer: 103
Telefon: 03931 65-1203
Fax: 03931 65-1202
E-Mail*: joerg.rosenloecher@stendal.de

Ihre Nachricht vom	Ihr Zeichen	Unser Zeichen (stets angeben)	Ort, Datum
		30-90.80-2018/02	Hansestadt Stendal, 19.11.2019

Projektbeschreibung: Förderung des NGA-Breitbandausbaus in der Hansestadt Stendal

Grundlage ist hier die Breitbandförderrichtlinie Sachsen-Anhalt Ziffer 7.6.1

Sehr geehrte Frau Beichert,

mit diesem Schreiben erhalten Sie die Projektbeschreibung für das o.g. Fördermittelprojekt.

a) Titel und Wortlaut der Breitbandförderrichtlinie

In Anlehnung an die Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung des Next Generation Access-Breitbandausbaus in Sachsen-Anhalt (NGA-RL LSA) RdErl. der StK vom 27.10.2015 – 46-02806-1

Rahmenregelung der Bundesrepublik Deutschland zur Unterstützung des Aufbaus einer flächendeckenden Next Generation Access (NGA)-Breitbandversorgung

b) Name des Zuwendungsempfängers

Hansestadt Stendal

c) Höhe des Investitionszuschusses

Die Höhe des Zuschusses beträgt 4.441.156 Euro.

d) Höhe und Intensität der Förderung

Der Gesamtbetrag der zuwendungsfähigen Ausgaben beträgt 4.934.618 Euro und enthält Ausgaben des Netzbetreibers Vodafone GmbH zur Schließung der Wirtschaftlichkeitslücke und die Aufwendungen für Planungs- und Beratungsleistungen.

Die Höhe der Wirtschaftlichkeitslücke liegt bei 4.486.016 Euro.

Die Planungsleistungen liegen bei einer Höhe von 448.602 Euro.

Bankverbindung:
Kreissparkasse Stendal
IBAN: DE 37 8105 0555 3010 0115
54
BIC: NOLADE21 SDL

Öffnungszeiten:
Die Öffnungszeiten der einzelnen Bereiche erfahren Sie im Internet oder bei dem o.g. Ansprechpartner.

E-Mail-Adresse:
* Bitte beachten Sie, dass die Abwicklung rechtsverbindlichen Schriftverkehrs über unsere E-Mail-Adressen nicht möglich ist.

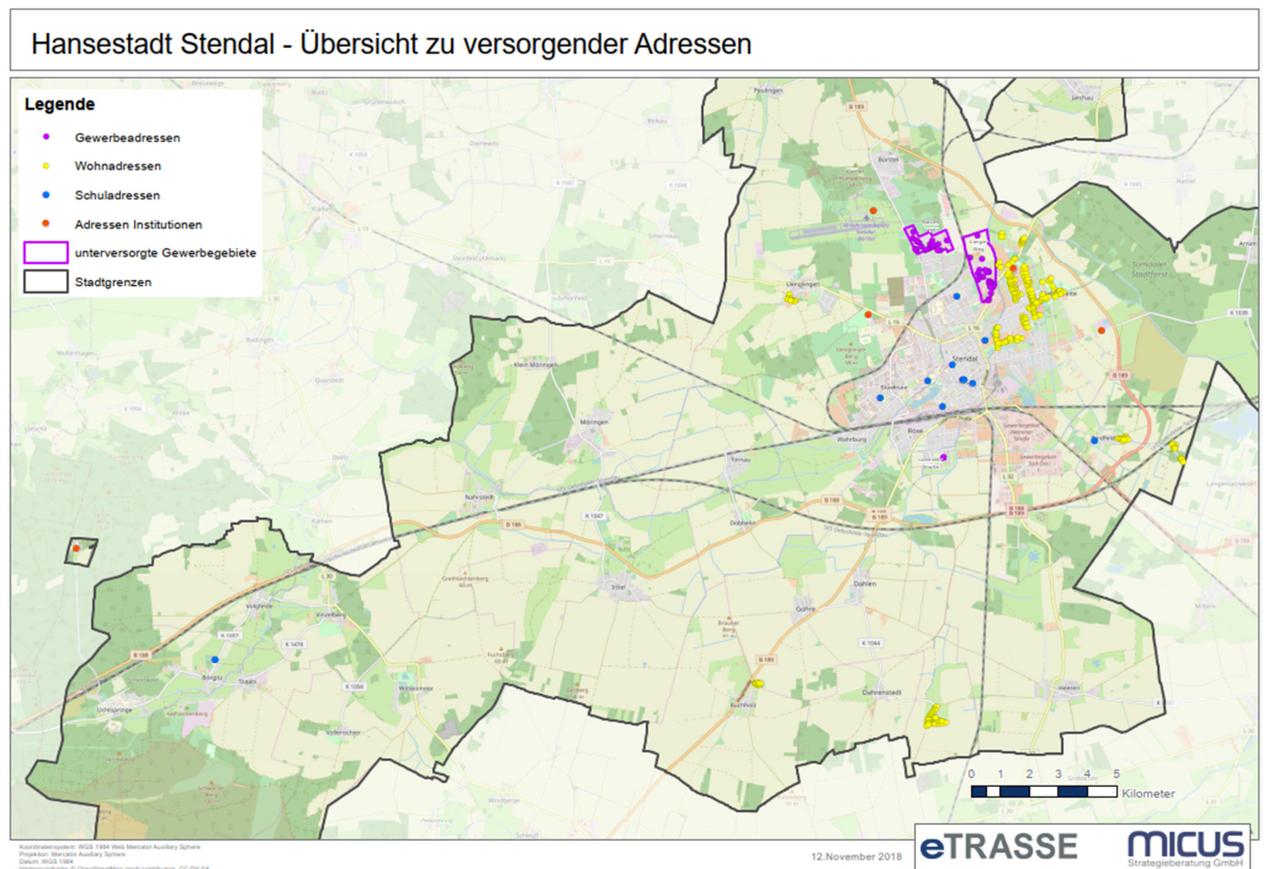
Es findet hier eine Finanzierung ausschließlich mit Landesfördermitteln statt. Die Förderquote des Landes beträgt 90 %. Der Eigenanteil der Hansestadt Stendal liegt bei 10 %.

Die Finanzierung ist wie folgt aufgeschlüsselt:

- Kommunalen Eigenanteil bei der Finanzierung: 493.462 Euro
- Landesförderung (90 %): 4.441.156 Euro

e) Darstellung, in welchem Gebiet gefördert wird

Das Land Sachsen-Anhalt hat sich zum Ziel gesetzt, mittelfristig ein zukunftsfähiges Breitbandnetz zu schaffen, das eine flächendeckende Breitbandversorgung in unterversorgten Gebieten mit mindestens 50 Mbit/s für Privathaushalte und 100 Mbit/s symmetrisch für Gewerbe zur Verfügung stellt. Dieses Ziel verfolgt auch die Hansestadt Stendal. Das Gebiet beinhaltet rund 400 Privathaushalte in der Kernstadt Stendal sowie in den Ortsteilen Charlottenhof, Bindfelde, Buchholz und Welle; rund 80 Unternehmen in drei Gewerbegebieten, 11 Schulen und 5 Institutionen.



f) Darstellung, welche Technologien und welche Infrastrukturen durch die Förderung ermöglicht werden

Es ist der Bau von ausschließlich FTTH/B-Glasfasernetzen konzipiert. Dabei werden die Glasfaserleitungen bis in das Gebäude bzw. bis in die Wohnung der Endkunden verlegt. Als Übertragungstechnologie soll GPON eingesetzt werden. Hierbei kommt aktive Übertragungstechnik nur an den Netzkonzentrationspunkten zum Einsatz. Für den Anschluss an überregionale Infrastrukturen ist ein Glasfaseranschluss an überregionale Backbonestrassen geplant.

g) Darstellung, welche Leistungen (Geschwindigkeiten) durch die Förderung ermöglicht werden

Das zu errichtende FTTH/B-Netz ermöglicht Bandbreiten von 1 GBit/s im Download und Upload.

h) Vorleistungspreise für den Nutzzugang

Der Maßstab für die Festlegung der Höhe der Vorleistungspreise wird sich produktabhängig an Wettbewerbs- bzw. an regulierten Vorleistungspreisen für gleiche oder vergleichbare Leistungen orientieren und ist mit dem Zugangsnachfrager zu vereinbaren.

Der Vorleistungszugang bzw. mögliche Vorleistungspreise sind dabei abhängig u.a. von der verfügbaren Kapazität und der genutzten Infrastrukturelemente (auf der geförderten passiven Netzinfrastruktur), den genutzten Zugangspunkten und dem Umfang der Nutzung durch den Vorleistungszugangsnachfrager.

Danach ergeben sich unverbindlich (da indikativ) folgende mögliche Vorleistungspreise:

- Leerrohrzugang: 0,40 Euro - 4,00 Euro pro Jahr und Meter
- Zugang zur unbeschalteten Glasfaser: 0,50 Euro - 5,00 Euro pro Jahr und Meter
- entbündelter Zugang zum Teilnehmeranschluss: 10,00 Euro - 25,00 Euro pro Kunde und Monat
- Bitstromzugang: 20,00 Euro - 35,00 Euro pro Kunde und Monat

i) Datum der voraussichtlichen Inbetriebnahme des Netzes

Die Fertigstellung des neu zu errichtenden Breitbandnetzes in der Hansestadt Stendal ist derzeit für Ende Dezember 2020 vorgesehen.

j) Vorleistungsprodukte

Die Vodafone GmbH stellt gemäß den beihilfe- und förderrechtlichen Vorgaben Dritten diskriminierungsfrei einen offenen Zugang zum geförderten Netz auf Vorleistungsebene zur Verfügung, der sowohl den Zugang zur aktiven wie auch zur passiven Infrastruktur umfasst. Neben dem Zugang zu Leerrohren und zu unbeschalteten Glasfaserleitungen gehört zu den Vorleistungsprodukten, die auf entsprechende Nachfrage angeboten werden, auch ein Bitstromzugang an und im neu errichteten Glasfaseranschlussnetz.

k) Zahl der Zugangsinteressenten und Diensteanbieter im Netz

Das geförderte FTTH/B-Netz in der Hansestadt Stendal wird von der Vodafone GmbH errichtet und betrieben. Die Vodafone GmbH wird einen offenen und diskriminierungsfreien Zugang zu den errichteten Infrastrukturen auf Vorleistungsebene gewährleisten. Weitere Diensteanbieter haben ihr Interesse bisher noch nicht signalisiert.

l) Zahl der an das Netz potentiell anzubindenden Anschlüsse

Nach dem abgeschlossenen Netzausbau stehen für in Summe rund 500 Endnutzer FTTH/B-Anschlüsse zur Nutzung zur Verfügung, die alle gigabitfähig sein werden. Diese lassen sich wie folgt segmentieren:

- 404 Privathaushalte
- 79 Unternehmen
- 11 Schulen
- 5 Institutionen



m) Nutzungsgrad (voraussichtlich)

Es wird damit gerechnet, dass der mittelfristige Nutzungsgrad der neu geschaffenen Anschlüsse bei rund 60% liegen wird.

Mit freundlichen Grüßen

Klaus Schmotz
Oberbürgermeister

